

INHALT

NAGY LAJOS, SZ.: Einige Fragen der fachgebietlichen Zusammenarbeit. – Ende der sechziger Jahren wurde die Planungs-Normativarbeit in Gange gesetzt, doch konnten wir trotz den fachbibliothekarischen Versuche – mit Ausnahme einiger Gebiete – die gegebenen Möglichkeiten in der fachgebietlichen Zusammenarbeit nicht ausnützen. Der Grund, unter anderem, war die mässige Meldung der Benutzeransprüche, die autarkischen Bestrebungen der Fachbibliotheken, die sich immerfort meldenden neuen Konzeptionen, die Erscheinung von Systemplänen, die unkoordinierte Computerisierung, die gegenwärtig sich korrigierende Charakteristik der Verordnungen und Anweisungen. Den Erfahrungen gemäss bietet die beste verbindliche und Organisationskraft zur freiwilligen Zusammenarbeit der bestimmende Informationsanspruch seitens den Benützern, wie auch die Maschinenbasis. Die Bibliotheken der Fachgebiete, die eine zentrale Rolle spielen, müssen bekräftigt werden, damit sie fähig sind mit ihren Dienstleistungen die interessierten Bibliotheken zu organisieren. (449–455.p.)

KIGLICSNÉ KATONA RITA – TOLNAI GYÖRGY: Die einheimische Benützung der COM für Bibliothekszwecke. – Die Betriebsprinzipien der COM, ihre Bedeutung, Vor- und Nachteile, ihre verschiedenen Anwendungen in den Bibliotheken werden kurz beschrieben. Danach befassen sich die Verfasser mit den gegenwärtig in Ungarn zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten. Das Programmsystem MARC-SERVICE, entwickelt in Ungarn, wird dargestellt, ihre Output Möglichkeiten, die Produktion der COM, wie auch die HUNGASCII Kodtafel beschrieben, welche die Buchstabenbilder der ungarischen Akzente beinhalten. (456–468.p.)

SZENTIRMAI LÁSZLÓ – MÁTÉ EÖRSNÉ: Die Beziehung der Lesetätigkeiten eines durchschnittlichen Arbeits- und Sonntages mit anderen Beschäftigungen des Alltags. – Eine Cluster-Analyse wurde mit den je 24-stündigen Zeitbudget-Erhebungen der Industriearbeiter in Szeged durchgeführt. Auf dieser Weise konnten verschiedene Klassen aufgrund des Zeitanpruches der einzelnen Tätigkeiten gebildet werden. Diese Klassen sind auf die Lebensweise charakteristisch. In der einzelnen Klassen wurde das Lesen von Büchern, bzw. Zeitungen und Zeitschriften als Filter angewendet. Damit konnten die je 24-stündigen Tätigkeitstrukturen der Buchleser und Nichtleser, sowie der Zeitungs- und Zeitschriftenleser und Nichtleser eingehend analysiert werden. Dieses Verfahren ermöglichte das Kennenlernen des Zeitanpruches des Lesens und den Zeitaufwand aller

anderen Tätigkeiten an einem durchschnittlichen Arbeits- und Sonntags. Die „Beschäftigungs-Umgebung“ des Lesens wurde somit bekannt. (469–479.p.)

Die Benützung entscheidet über den Wert jeder Leistung. Beiträge zur Diskussion der Ungarischen Nationalbibliographie Repertorium Periodischer Publikationen (UN RPP). (Könyvtári Figyelő 1982. 2/133–142.S., 3/253–257.S.). – *Pallósiné Toldi Márta* berücksichtigt die Benützungsbereiche der UN RPP in einer Komitatsbibliothek (ortskundiger Pressedienst, Informierung, usw.). *Knausz Dezsőné* erwartet von der UN RPP, dass diese einfacher in der Praxis der bibliothekarischen Information, in den Zettelkatalogen eingebaut werden kann. Dazu werden solche Änderungen des Formats und der Struktur benötigt, wie der einseitige Druck (Verzettelungsform), Sachzahlen und Schlagwörter, die neben den bibliographischen Beschreibungen angeführt werden. *Kristón Szidónia* stellt aufgrund der fachbibliographischen Versorgung der Stadt- und Komitatsbibliotheken und der Untersuchung der Informationsansprüche der Benutzer fest, dass die Übersicht einer kompletten einheimischen Artikelproduktion auf städtischer Ebene nur in solcher Weise gelöst werden kann, dass die Verfertiger der UN RPP und der Fachbibliographien einen Zentralkatalogindex mit einheitlichen Schlagwörtern zusammenstellen. *Mlakár Erzsébet* – *Takács Anna* – *Kolozs Ibolya* betrachten es aufgrund ihrer praktischen Erfahrungen in öffentlichen Bibliotheken als notwendig, dass zwischen der Verfassung des Repertoriums und der Fachbibliographien eine engere Zusammenarbeit entwickelt, der Sammelschwerpunkt genau geklärt und evtl. die Bearbeitung vereinheitlicht werden soll. Damit könnte eliminiert werden, dass die Benutzer (die Bibliothekare) mehrere Bibliographien gleichzeitig benutzen müssen. *Juhász Ferencné* – *Várszegi Lajos* verkünden ähnliche Ansichten, wie oben angeführt. *Onika Olga* legt ihre Gedanken dar, dass eine Nationalbibliographie durch die Zusammenarbeit komplett sein kann, d.h. die fachgebietlichen Bibliographien können harmonisch, die sich auf zwei Wissenschaftszweige – Gesellschafts- und Naturwissenschaften – spezialisierte, UN RPP ergänzen. (480–493.p.)

Ausblick

ZOLTÁN IMRE: Bildreportage über die Metropolitan Toronto Library. – Der Bibliothekspalast der Metropolitan Toronto Library, sich harmonisch in das Stadtbild fügend, gibt eine in Stein und Glas ausgedruckte Antwort auf die Diskussionen über Rolle und Gebäudemodell einer modernen Bibliothek. Der Artikel befasst sich mit den baulich-ästhetischen Beziehungen der neuen Errichtung. Die Einheit des Inhalts und der Form, die Verwirklichung der Idee einer offenen Bibliothek, die räumliche Lösung der „dreiteiligen Gliederung“ (Material, Benutzer, Bibliothekar) werden hervorgehoben. (496–510.p.)

RYAN, F.: Bibliothekswesen in der Sowjetunion mit den Augen eines Amerikaners. – Zusammenfassung des Artikels Librarianship Soviet style, veröffentlicht in Library Journal, 106.B. 1981. 22.No. 2360–2364.S. (511–515.p.)

BLACK, S.: Persönlichkeit – Bibliothekare als Vermittler. – Zusammenfassung des Artikels Personality – librarians and communicators, veröffentlicht in Canadian Library Journal, 38.B. 1981. 2.No. 65–71.S. (516–523.p.)

BALÁZS SÁNDOR: Bibliometrie. – Literaturschau des thematischen Heftes Library Trends (Red. POTTER, W.G. 30.B. 1981. 172 S.) und LAWANI, S.M. Bibliometrics, its theoretical foundations, methods and applications (Libri, 31.B. 1981. 4.No. 294–515 S.) (524–531.p.)

RÜCKL, G.: Rolle und Aktivitäten des Bibliotheksverbandes der DDR im Hinblick auf die nationale Entwicklung des Bibliothekswesens und die internationale Zusammenarbeit. – Der Artikel fasst die wichtigsten Züge des Bibliotheksverbandes zusammen (532–533.p.).

Re z e n s i o n e n

The ABC of copyright. (*ABC des Autorenrechtes*). Paris, Unesco, 1981. 73 S, (Rez.+ KENYÉRI KATALIN) (534–537.p.)

Az' Országos Széchényi Könyvtár Évkönyve 1979. (*Jahrbuch der Nationalbibliothek Széchényi, 1979*). Budapest, OSZK, 1981. 666 S. (Rez.: KÁLMÁN MÁRIA) (538–539.p.)

NAGY ELEK – SZŐNYI KATALIN: Interaktív könyvtári rendszerek. (Számítástechnikai műhely sorozat). (*Interaktive Bibliothekssysteme. Werkstattserie für Computertechnik*), Budapest, KSH–SZÁMOK, 1981 87 S. (Rez.: GERŐ JUDIT) (540–542.p.)

Metropolitan libraries on their way into the eighties. (*Gross-Stadtbibliotheken in den 80er Jahren*). Festschrift JÜRGEN EYSSSEN zum Geburtstag. Red. BEAUJEAN, M. München, K.G. Saur Verlag KG, 1982. 188 S. (Rez.: GÁLNÉ BALLAGI ÁGNES) (543–545.p.)